



Gemeinsam
für mehr Bildung

**Volkshochschulverband
Baden-Württemberg e. V.**

Verbandsdirektor

Raiffeisenstraße 14
70771 Leinfelden-Echterdingen

www.vhs-bw.de

Pressemitteilung

Volkshochschulen sehen die Förderung ihrer Arbeit durch das Land auf gutem Weg

Die Landesregierung hat die Erhöhung der Grundförderung für Volkshochschulkurse beschlossen. Der Volkshochschulverband begrüßt diese Entscheidung als notwendigen Schritt hin zu einer Anpassung der Finanzierung an den Bundesdurchschnitt, wie es in der Koalitionsvereinbarung als Ziel festgelegt ist. Derzeit beträgt der Landesanteil in Baden-Württemberg 6,5 Prozent, während bundesdurchschnittlich die Volkshochschulen zu 13,8 Prozent durch die Länder unterstützt werden.

LEINFELDEN-ECHTERDINGEN, 10.12.2012. In den vergangenen Jahren bis 2010 mussten die Volkshochschulen dramatische Kürzungen der Landesförderung hinnehmen. Nun hat die Landesregierung im neuen Haushaltsplan die nächsten Schritte zur Anhebung der Grundförderung beschlossen. Diese Maßnahme unterstützt die Volkshochschulen in ihrem Ziel, weiterhin vielfältige Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung zu machen. Dabei müssen die Teilnahmegebühren so gestaltet sein, dass keine Interessenten ausgeschlossen werden – die Gebühren dürfen nicht sozial selektiv wirken.

Für Hermann Huba, Direktor des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg, ist die Entscheidung der Landesregierung ein positives Signal, das weitere Schritte nach sich ziehen muss: „Leider haben die Volkshochschulen durch die mangelnde Landesförderung in den letzten Jahren zurzeit keine Spielräume. Deshalb brauchen wir dringend eine verlässliche Anhebung der Grundförderung auf den Bundesdurchschnitt, um die Teilnahmegebühren wenigstens stabil halten zu können.“

Zurzeit beträgt der Anteil der Förderung durch das Land 6,5 Prozent, während im Bundesdurchschnitt die Volkshochschulen mit 13,8 Prozent durch die Länder unterstützt werden – Baden-Württemberg hat hier also einen großen Nachholbedarf. Wird der Haushaltsplan entsprechend fortgeschrieben, könnte die Landesförderung im Jahr 2016 weitgehend dem Bundesdurchschnitt entsprechen. „Damit wäre ein wichtiges Zwischenziel auf dem Weg zur so genannten Drittfinanzierung erreicht“, erläutert Huba, „denn laut Artikel 22 der Landesverfassung soll die Arbeit der Volkshochschulen zu je einem Drittel vom Land, den Kommunen und den Teilnehmenden finanziert werden. Der Volkshochschulverband fordert die Umsetzung der Drittfinanzierung, um die Volkshochschulen als wesentlichen Bestandteil der Daseinsvorsorge flächendeckend zu erhalten, aber auch, um die Honorare der Kursleitenden anpassen zu können.“

Zum Volkshochschulverband Baden-Württemberg gehören 173 Volkshochschulen mit über 720 Außenstellen. Die Einrichtungen vor Ort bieten ein flächendeckendes Netz an vielfältigen Angeboten zur Allgemeinbildung, Gesundheitsbildung, in den Sprachen und zur beruflichen Qualifizierung. Im vergangenen Jahr haben mehr als zwei Millionen Menschen die Angebote der Volkshochschulen wahrgenommen. Informationen über die Arbeitsfelder der Volkshochschulen gibt es auf der Homepage des Volkshochschulverbandes: www.vhs-bw.de
Eine Übersicht über alle VHS-Kursangebote gibt es ebenfalls im Internet: www.vhs.de

Kontakt: Christine Haag-Merz, Pressestelle, Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.
Telefon: (07 11) 7 59 00 - 60, E-Mail: haag-merz@vhs-bw.de